



Quelle: P. Münch

Die Kirche St. Stephanus

Stephanus ist in der katholischen Kirche Schutzheiliger der Böttcher, Kutscher, Maurer, Steinhauer, Pferdeknechte, Weber, Schneider und Zimmerleute.

Ein besonderes Kleinod auf der Alb

St. Stephanus, eine „kleine Dorfkirche“ mit einem wunderschönen Geheimnis. Ein Ort der Andacht, des Gebets und der Bewunderung. Betreten Sie dieses Kleinod und erleben Sie die besondere Stimmung und die Schönheit im Kirchenraum. Sogar den Autor des Apostolischen Glaubensbekenntnisses an den Wänden des Kirchenraums kennen wir.

Staunen und Erleben

Für eine kleine Dorfkirche ist die heutige Kirche fast „übermäßig“ künstlerisch ausgestaltet. Die Fresken aus

dem ausgehenden 16. Jahrhundert, von hoher Qualität und mit oberitalienischem Einschlag, wurden erst bei der Renovierung 1978/79 wieder freigelegt.

Lebensgroß dargestellte Apostel stehen auf einem Schriftzug, der das Apostolische Glaubensbekenntnis wiedergibt. Am Anfang des Schriftzuges (unter St. Petrus auf der Empore) ist

auch der Schreiber genannt: „Martinus Gerthauer, Schreiber zu Schilzburg“.

Die Pietà auf dem Hochaltar stammt noch aus der Vorgängerkirche und entstand um das Jahr 1420; der Taufstein ist aus dem Jahr 1591, dem Ende der Bauzeit.

Die Fresken der Chorrückwand, die beiden Seitennischen und das Deckengemälde (Martyrium des Hl. Stephanus) im Schiff stammen von Prof. Johannes Wohlfahrt aus Rottenburg, der 1943 in der Kirche arbeitete.



Pietà / Quelle: P. Münch

Denkanstoß

Eine Kirche ist nicht nur ein Ort des Gottesdienstes, der Andacht und Einkehr. Eine Kirche ist auch ein Ort der Stille, des Innehaltens und des Loslassens.

Was bedeutet Ihnen dieser Ort?



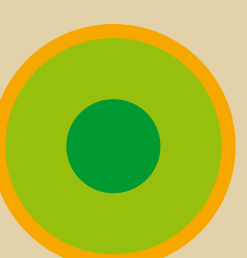
Taufstein / Quelle: P. Münch

Ein Gemeinschaftsprojekt der Ortschaften Altsteußlingen, Dächingen, Erbsetten, Frankenhofen, Granheim, Mündingen, der Stadt Ehingen (Donau), gefördert vom Biosphärengebiet Schwäbische Alb

www.besinnungswege-ehinger-alb.de



**Biosphärengebiet
Schwäbische Alb**



www.biosphaerengebiet-alb.de